



Karl Farkas

Goethe und Preminger

Sketche

3D 2H

„Was wir brauchen, ist ein Stück mir viel Bewegung, Handlung, Kostüme –“

Hollywood trifft Weimar

In einem hektischen Hollywood-Büro eines Filmproduzenten geht es drunter und drüber: Telefonate, Stars, Rechnungen, Schlagzeilen. Da tritt plötzlich Johann Wolfgang von Goethe auf – vom Regisseur Otto Preminger empfohlen.

Der Produzent will aus Goethe einen Star machen, doch die Missverständnisse häufen sich: „Faust“ wird mit „Faust im Nacken“ verwechselt, „Werther“ mit Aktiengeschäften, und aus „Elisabeth“ soll kurzerhand „Sissy“ werden. Schließlich soll sogar Götz von Berlichingen als Musical mit Bardot und Sinatra verfilmt werden.

Goethe verzweifelt an der Absurdität, versucht seine Werke zu verteidigen – und verlässt wütend das Büro, nachdem sein berühmtestes Zitat grotesk fehlinterpretiert werden soll.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférences. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.